

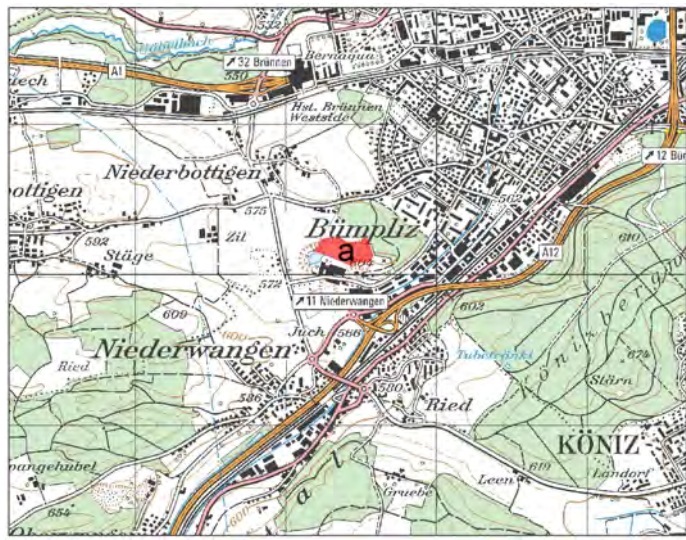
Ried		Nr. 001	
		a Ried	
		Gemeinde Kirchdorf	
		Parzellen 135, 575, 796, 800, 801	
		Koordinaten	E= 2'609'455 m N= 1'184'265 m
		Betreiberin Daepf AG	
Ausgangslage	FS	ZE	VO

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbaumengen und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 (Abbau und Ablagerung bereits grundeigentümergebunden gesichert) 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin:	
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen 	
Standortgemeinde:	
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren Zum Schutz des Lebensraums Wald (Waldareale Stöckliwald, Jabergwald) sind die Abbau- und Ablagerungsvorhaben an den Standorten Ried (Nr. 001; Ausgangslage) und Türlacher (Nr. 106; Sektor b; FS und Sektor c; ZE) aufeinander abzustimmen. Die oben genannten Abbau- und Ablagerungsvorhaben dürfen nicht gleichzeitig betrieben werden und erfordern eine standort- und gemeindeübergreifende Koordination. 	

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümergebunden gesichert, Stand 2016 ¹	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	1.4 Mio.	945'000	245'000
Behördengebunden gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung			
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung			

¹ Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

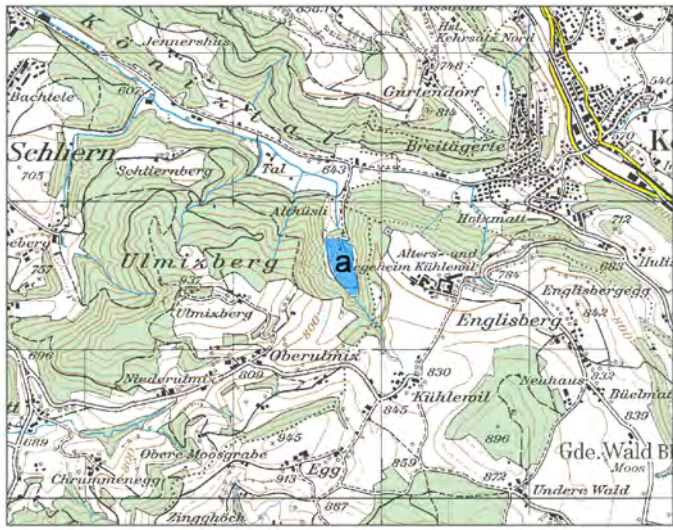
Rehhag		Nr. 002
	a Rehhag	
	Gemeinden Bern, Köniz	
	Parzellen 4079, 4887, 5006, 5007	
	Koordinaten	E= 2'595'395m N= 1'198'160 m
	Betreiberin Rehhag Gruben AG, Bern	
Ausgangslage	FS	ZE VO

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reservieren innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2025 Sicherstellung einer möglichst raschen Verfügbarkeit des Ablagerungsvolumens 					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen						
Betreiberin:						
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Ablagerungsvolumen 						
Standortgemeinden:						
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren 						

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümerverbindlich gesichert, Stand 2016	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung ¹		400'000	580'000
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung			

¹ Reservieren gemäss Überbauungsordnung Rehhag Bümpliz, Stadt Bern. Entwurf vom 21. Dezember 2016; Vorprüfungsbericht vom 6. März 2017.

Gummersloch		Nr. 003	
	a Gummersloch		
	Gemeinde Köniz		
	Parzellen 2406, 7175		
	Koordinaten	E= 2'600'735 m N= 1'194'580 m	
	Betreiberin Gemeinde Köniz		
Ausgangslage	FS	ZE	VO


Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Deponievolumens für Inertstoffe gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2018 (Ablagerung bereits grundeigentümergebunden gesichert) Möglichst rascher Abschluss der Deponietätigkeit 					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin:	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Deponievolumen
Standortgemeinde:	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümergebunden gesichert, Stand 2016 ¹	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			80'000
Behördengebunden gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung			
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung			

¹ Reserven gemäss Controlling ADT 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

Koordinationsblatt neu

Schwefelberg-Pochten		Nr. 004		
		a Schwefelberg-Pochten		
		Gemeinde Rüscheegg		
		Parzelle 126.1		
		Koordinaten	E= 2'598'750 m N= 1'172'230 m	
Ausgangslage		FS	ZE	VO
		Betreiberin Kieswerk Schwefelberg AG, Sangernboden		

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sanierung Munition am ehemaligen Zielhang Sicherstellung der erforderlichen Abbaumengen und Ablagerungsvolumen für unverschmutzten Aushub gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode bis 2050 (Abbau und Ablagerung bereits grundeigentümergebunden gesichert) 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin:	
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen Sanierung Munition am ehemaligen Zielhang Vorbereitung der Unterlagen für die Nutzungsplanung (Stand 2024: Unterlagen Überbauungsordnung und Baugesuch inkl. Umweltverträglichkeitsbericht sind erstellt) 	
Standortgemeinde:	
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren (Stand 2024: Genehmigungsverfahren Nutzungsplanung mit Baugesuch im koordinierten Verfahren beim AGR bereits eingeleitet) 	

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümergebunden gesichert, Stand 2024	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	500'000	160'000	
Behördengebunden gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung	550'000	200'000	
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung			

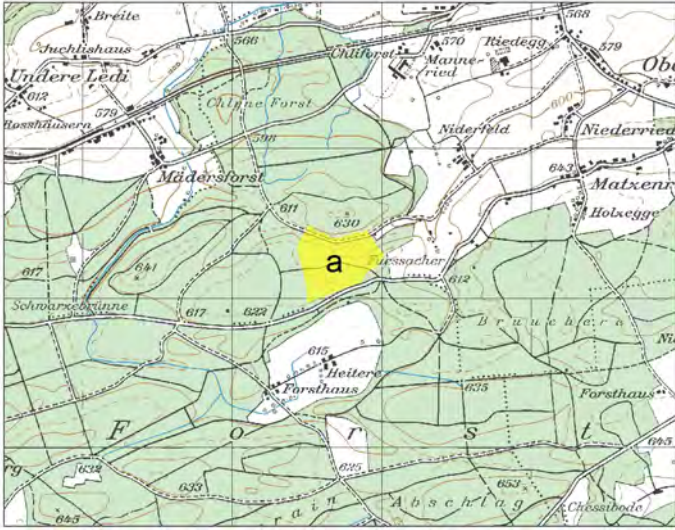
Milken		Nr. 005	
	a Milken		
	Gemeinde Schwarzenburg		
	Parzellen 1995, 3515, 3616		
	Koordinaten	E= 2'593'920 m N= 1'182'160 m	
	Betreiberin Kästli Bau AG, Rubigen		
Ausgangslage	FS	ZE	VO

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Deponievolumen für Inertstoffe gemäss den aufgeführten Reserven ab 2016 bis 2025 (Ablagerung bereits grundeigentümergebunden gesichert) 					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin: <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Deponievolumen 	
Standortgemeinde: <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren 	

Reserven	Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
		Aushub	Inertstoff
Grundeigentümergebunden gesichert, Stand 2016 ¹	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)		60'000
Behördengebunden gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung		
	Zwischenergebnis		
	Vororientierung		

¹ Reserven gemäss Rückmeldung Unternehmen 2015 für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

Längeried		Nr. 101	
	a Längeried		
	Gemeinde Bern		
	Parzellen 1296, 1297		
	Koordinaten	E= 2'590'690 m N= 1'197'250 m	
	Betreiberin Vigier Holding AG, Luterbach		
Ausgangslage	FS	ZE	VO

Zielsetzung	• Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung des Abbau- und Deponiestandorts Längeried					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input checked="" type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin:	
<ul style="list-style-type: none"> Bei einer allfälligen späteren Weiterentwicklung sind insbesondere die Themen Archäologie (Fundstellen Nr. 038.602, zwei Grabhügel und Nr. 038.603, römische Strasse), Wald, Gewässerschutz und Erholung zu berücksichtigen. 	
Standortgemeinden:	
<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der langfristigen Umsetzung des Abbau- und Deponiestandorts Längeried bei allen raumwirksamen Tätigkeiten Zum Schutz des Lebensraums Wald (Waldareal Forst) sind die Abbau- und Ablagerungsvorhaben an den Standorten Längeried (Nr. 101; VO), Oberwangen (Nr. 111, Sektor b; VO) und Stossesbode (Nr. 121; FS) aufeinander abzustimmen. Die oben genannten Abbau- und Ablagerungsvorhaben dürfen nicht gleichzeitig betrieben werden und erfordern eine standort- und gemeindeübergreifende Koordination. 	
Region:	
<ul style="list-style-type: none"> Für die folgende Richtplanperiode: Prüfung einer allfälligen Umwandlung der Vororientierung in ein Zwischenergebnis oder eine Festsetzung 	

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	grundeigentümerverbindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
	Festsetzung			
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung	500'000		4.60 Mio.

Hubel-Chrützfeld					Nr. 102
					a Hubel-Chrützfeld b Hubel-Chrützfeld (Kanton Freiburg)
					Gemeinden Ferenbalm, Ulmiz (Kt. FR)
					Parzellen Ferenbalm: 2130, 2290, 2401 Ulmiz: 207, 210 bis 215
					Koordinaten E= 2'582'540 m N= 1'198'215 m
Ausgangslage					Betreiberin: AOS Abbaugemeinschaft Oberes Seeland AG
Ausgangslage	FS	ZE	ZE ¹	VO	

Zielsetzung	• Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung des Abbau- und Ablagerungsstandorts				
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie <input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO) <input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen					
Betreiberin:					
<ul style="list-style-type: none"> Die Reserven dürfen ausschliesslich zweckgebunden für die Versorgung der Betonwarenfabrik Müntschemier verwendet werden. Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Nähe zum Siedlungsgebiet, FFF, Gewässerschutzbereich Au, Archäologie (Hinweise auf Gräber) und Landschaftsbild (Einsehbarkeit). 					
Standortgemeinden:					
<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der langfristigen Umsetzung des Abbau- und Ablagerungsstandortes Hubel-Chrützfeld bei allen raumwirksamen Tätigkeiten Angesichts der komplexen geopolitischen Situation (je zwei betroffene Regionen und Kantone) Klärung der Frage einer allfälligen Delegation einer späteren Nutzungsplanung an den Kanton (kantonale Überbauungsordnung) 					
Region:					
<ul style="list-style-type: none"> Die Aufstufung in eine Festsetzung ist frühestens 15 Jahre nach Genehmigung des regionalen Richtplans ADT RKBM möglich. Bei einer allfälligen Festsetzung sind die dannzumal aktuellen Gegebenheiten (Produktion, Versorgungsweg, Reservesituation, etc.) zu berücksichtigen. Sicherstellung der regionsübergreifenden Zusammenarbeit mit der Region seeland.biel/bienne (Standort Hubel-Chrützfeld soll der Versorgung der Region seeland.biel/bienne dienen) 					
Kanton:					
<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan Sicherstellung der kantonsübergreifenden Zusammenarbeit (Kantone Bern und Freiburg) Die Aufstufung in eine Festsetzung ist frühestens 15 Jahre nach Genehmigung des regionalen Richtplans ADT RKBM möglich. 					

¹ Die schraffierte Abbau- und Ablagerungsfläche (b) liegt im Kanton Freiburg und somit ausserhalb der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Da mit dem Richtplan ADT nur die regionsinterne Fläche berücksichtigt werden kann, muss die Sicherung der Teilfläche in Koordination mit dem Kanton Freiburg erfolgen.

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	grundeigentümergehindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
	Festsetzung			
	Zwischenergebnis	1.30 Mio.	1.30 Mio.	
	Vororientierung			

Koordinationsblatt neu

Grossacher		Nr. 103		
		a Grossacher		
		Gemeinden Ferenbalm, Wileroltigen		
		Parzellen Ferenbalm: 2724, 2736, 2737, 2748, 2759, 2760, 2761, 2762, 2771 Wileroltigen: 46, 93, 259, 496		
		Koordinaten	E=2'584'350m N=1'201'365m	
Ausgangslage		FS	ZE	VO
		ISD Recycling AG		

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Deponievolumen für Inertstoffe gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 Sicherstellung einer möglichst raschen Verfügbarkeit des Deponievolumens Schaffung der nötigen Flexibilität, um bei Bedarf (z.B. Entsorgung Grossbaustellen) die Annahmemengen kurzfristig erhöhen zu können 					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin:	
<ul style="list-style-type: none"> Gesuch an die Standortgemeinden zur Einleitung der Nutzungsplanung Prüfung der Option bezüglich einer Mitbenützung der beidseitig vorhandenen Notzufahrten zur Autobahn als direkte Zufahrt zur Deponie Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: FFF, Archäologie (Fundstelle Nr. 258.006, römische Siedlung), Landschaftsschutz 	
Standortgemeinden:	
<ul style="list-style-type: none"> Möglichst rasche Einleitung und Durchführung der Nutzungsplanung 	
Kanton	
<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan 	

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümerverbindlich gesichert, Stand 2024	grundeigentümergebundlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung		105'000	1.145 Mio.
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung			

Türliacher		Nr. 106		
		a Türliacher b Stöckliwald/Rütiweid c Stöckliwald Süd/Jabergwald		
		Gemeinden Jaberg, Kirchdorf		
		Parzellen Jaberg: 17, 18, 19, 23, 31, 34, 39, 40, 43, 53, 71, 87, 88, 109, 130, 131, 138, 151 Kirchdorf: 53, 54, 126, 161, 162, 481, 576		
		Koordinaten	E= 2'609'350 m N= 1'185'285 m	
Ausgangslage		FS ¹	ZE	VO
		Kies AG Aaretal KAGA		

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 (grösstenteils bereits grundeigentümerverbindlich gesichert) Sicherstellung der Verfügbarkeit der Reserven im Sektor Stöckliwald/Rütiweid Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung der Erweiterung im Sektor Stöckliwald Süd/Jabergwald 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen						
Betreiberin:						
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen Mittelfristig: Einleitung der Nutzungsplanung für den Sektor Stöckliwald/Rütiweid Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Vertiefte waldrechtliche Interessenabwägung, FFF, Gewässerschutzbereich A_w, überregionaler Wildtierkorridor, Lebensräume/Artenschutz. 						
Standortgemeinden:						
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren im genehmigten Grubenteil Mittelfristig: Einleitung und Durchführung der Nutzungsplanung im Sektor Stöckliwald/Rütiweid Zum Schutz des Lebensraums Wald (Waldareale Stöckliwald, Jabergwald) sind die Abbau- und Ablagerungsvorhaben an den Standorten Ried (Nr. 001; Ausgangslage) und Türliacher (Nr. 106; Sektor b; FS und Sektor c; ZE) aufeinander abzustimmen. Die oben genannten Abbau- und Ablagerungsvorhaben dürfen nicht gleichzeitig betrieben werden und erfordern eine standort- und gemeindeübergreifende Koordination. 						
Kanton:						
<ul style="list-style-type: none"> Beibehaltung des Standorts im kantonalen Richtplan 						

¹ Die aus der vormaligen Richtplanung bestehende rechtskräftige Festsetzung reicht über den Horizont der laufenden Richtplanung hinaus.

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ²	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	2.73 Mio.	2.45 Mio.	3.39 Mio.
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung ³	2.80 Mio.	2.80 Mio.	
	a) bis 2050	770'000		
	b) ab 2050	2.03 Mio.	2.03 Mio.	
	Zwischenergebnis	3.20 Mio.	1.60 Mio.	1.60 Mio.
	Vororientierung			

² Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

³ Für die Richtplanperiode bis 2050 werden 770'000 m³ Kies der Festsetzung des bestehenden Teilrichtplans der Region Aaretal benötigt (a). Das restliche Volumen von 2.03 Mio. m³ Kies und 2.80 Mio. m³ Aushub wird auf die nachfolgende Richtplanperiode übertragen (b).

Bümburg				Nr. 108
				a Bümburg b Bümburg Süd c Rotachewald d Ägelmoos e Rohrmatt
				Gemeinden Kiesen, Oppligen, (Heimberg)
				Parzellen Kiesen: 54.01, 54.02, 557, 563, 626, 681, 697, 722, 729, 752, 753, 846, 847; Oppligen: 138, 230, 289, 410, 423, 512, 514, 535, 536, 587, 589, 596, 629, 677
Koordinaten		E= 2'611'465 m N= 1'183'675 m		
Ausgangslage	FS	ZE	VO	Betreiberin Kies AG Aaretal KAGA
Ausgangslage ¹	FS ¹	ZE ¹		

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 • Sicherstellung einer möglichst raschen Verfügbarkeit der Reserven in den Sektoren Bümburg Süd und Rotachewald • Sicherstellung des Sektors Ägelmoos als Reservestandort für die Ablagerung von unverschmutztem Aushub im Teilraum Süd/Ost • Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung der Erweiterung im Sektor Rohrmatt • Sicherstellung regionsübergreifende Koordination (RKBM / ERT) 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen						
Betreiberin:						
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen • Gesuch an die Standortgemeinden zur Einleitung der Nutzungsplanung in den Sektoren Bümburg Süd (b) und Rotachewald (c) • Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Nähe zum Siedlungsgebiet, vertiefte waldrechtliche Interessenabwägung, FFF, Gewässerschutzbereich A_u, überregionaler Wildtierkorridor, Naturgefahren, Lebensräume/Artenschutz und Landschaftsschutzgebiet. • Der Abbau im Sektor Rotachewald (c) und die Ablagerung in Sektor Ägelmoos (d) sind aufeinander abzustimmen • Auf Antrag der Region RKBM: Bei allfälligen Engpässen mit Ablagerungsvolumen im Teilraum Süd/Ost rasche planerische Aktivierung des Reservestandortes Sektor Ägelmoos • Die Abgrenzung von Sektor Rotachewald entspricht der Standorteingabe (Stand November 2013). Da mit dem Richtplan ADT nur ein Teil der vorgesehenen Abbaumenge festgesetzt werden kann, muss im Rahmen der folgenden Planungsschritte der grundeigentümerverbindlich zu sichernde Abbauperimeter entsprechend angepasst werden. • Ausreichende privatrechtliche Sicherung im Sektor b (Bümburg Süd). 						

¹ Die schraffierten Abbau- und Ablagerungsflächen (a, b und d) liegen im Entwicklungsraum Thun (ERT) und somit ausserhalb der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Da mit dem Richtplan ADT nur die regionsinterne Fläche berücksichtigt werden kann, muss die Sicherung der Teilflächen in Koordination mit dem Entwicklungsraum Thun erfolgen.

Standortgemeinden:

- Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren im genehmigten Grubenteil
- Möglichst rasche Einleitung und Durchführung der Nutzungsplanung für die Sektoren Bümberg Süd und Rotachewald
- Berücksichtigung der langfristigen Erweiterungsabsichten in den Sektoren Ägelmoos und Rohrmatt bei allen raumwirksamen Tätigkeiten
- Im Rahmen der Standortplanung ist die Netzlücke gemäss Sachplan Veloverkehr (Korridor Nr.1 Uettigen-Kiesen) zu berücksichtigen und der Verlauf der künftigen Veloverbindung in Absprache mit Region und Kanton festzulegen.

Region:

- Sicherstellung der Koordination mit Entwicklungsraum Thun (ERT); Gewährleistung Aufteilung des Abbau- und Auffüllvolumens zwischen der RKBM (2/3) und dem ERT (1/3)
- Aktivierung des Reservestandorts Sektor Ägelmoos bei allfälligen Engpässen mit Ablagerungsvolumen im Teilraum Süd/Ost (Umwandlung des Zwischenergebnisses in eine Festsetzung)

Kanton:

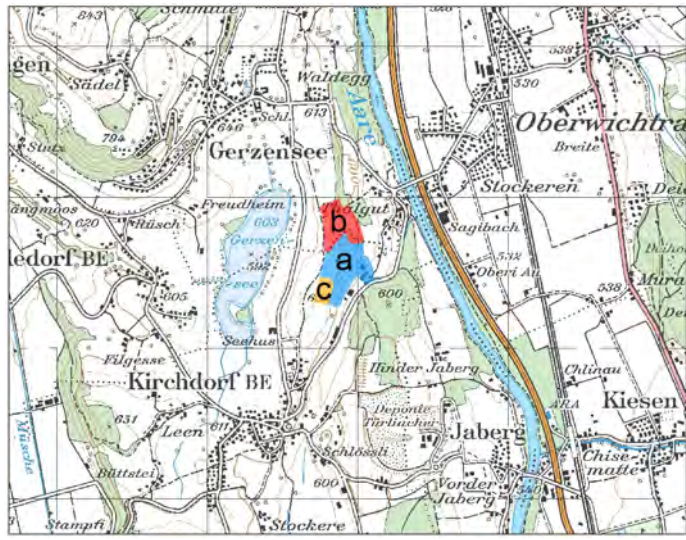
- Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan
- Abklärung der Möglichkeiten zur Beschleunigung des Nutzungsplanverfahrens bei Reservestandorten (in Zusammenarbeit mit der Region)

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ²	grundeigentümerverbindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	752'000	3.59 Mio.	
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung ³	2.92 Mio.	2.19 Mio.	
	Zwischenergebnis ⁴	377'000	9.81 Mio.	
	Vororientierung			

² Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

³ Bis 2050 werden 2.92 Mio. m³ Kies und 2.19 Mio. m³ unverschmutztem Aushub benötigt Das restliche beantragte Volumen von 377'000 m³ Kies und 9.81 Mio. m³ unverschmutztem Aushub wird auf die nachfolgende Richtplanperiode übertragen

⁴ Abbau: Restmenge der beantragten Festsetzung von 377'000 m³ Kies
Ablagerung: Restmenge der beantragten Festsetzung von 9.81 Mio. m³ unverschmutztem Aushub

Thalgut				Nr. 109	
				a Thalgut b Thalgut Nord c Thalgut Süd	
				Gemeinden Gerzensee, Kirchdorf	
				Parzellen Gerzensee: 198, 211, 504, 578, 679, 756, 993 Kirchdorf: 483, 506	
				Koordinaten	E= 2'608'890 m N= 1'186'620 m
Ausgangslage				FS	
FS				ZE	
ZE				VO	
VO				Betreiberin Niederhauser Sand- und Kieswerk AG	

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 Sicherstellung einer möglichst raschen Verfügbarkeit der Reserven im Sektor Thalgut Nord Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung der Erweiterung im Sektor Thalgut Süd 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen						
Betreiberin:						
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen Gesuch an die Standortgemeinden zur Einleitung der Nutzungsplanung für den Sektor Thalgut Nord Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Vereinbarkeit mit dem Landschaftsbild, Landschaftsschutz, vertiefte waldrechtliche Interessenabwägung, FFF, Gewässerschutzbereich Au, überregionaler Wildtierkorridor, Erholungsgebiet Die Abgrenzung der Fläche entspricht der Standorteingabe (Stand November 2013). Da mit dem Richtplan ADT nur ein Teil der vorgesehenen Abbaumenge festgesetzt werden kann, muss im Rahmen der folgenden Planungsschritte der grundeigentümerverbindlich zu sichernde Abbauperimeter entsprechend angepasst werden. 						
Standortgemeinden:						
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren im genehmigten Grubenteil Möglichst rasche Einleitung und Durchführung der Nutzungsplanung für den Sektor Thalgut Nord, wobei insbesondere die Vereinbarkeit mit dem Landschaftsbild zu klären ist. Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Erweiterungsabsicht im Sektor Thalgut Süd bei allen raumwirksamen Tätigkeiten Im Rahmen der Standortplanung sind eine überkommunale Zusammenarbeit (Gemeinden Gerzensee und Kirchdorf) und ein zweckmässiger Einbezug der betroffenen Nachbargemeinden anzustreben. 						
Kanton:						
<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan 						

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ¹	grundeigentümergebundlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	320'000	875'000	
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung ²	1.08 Mio.		
	Zwischenergebnis ³	1.27 Mio.	2.67 Mio.	
	Vororientierung			

¹ Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

² Bis 2050 werden 1.08 Mio. m³ Kies benötigt. Das restliche beantragte Volumen von 970'000 m³ Kies wird auf die nachfolgende Richtplanperiode übertragen.

³ Abbau: Restmenge der beantragten Festsetzung von 970'000 m³ Kies und 300'000 m³ Kies aus zurückgestufter Festsetzung des bestehenden Teilrichtplans Region Aaretal. Ablagerung: beantragte Festsetzung von 2'370'000 m³ unverschmutztem Aushub und 300'000 m³ unverschmutztem Aushub aus zurückgestufter Festsetzung des bestehenden Teilrichtplans Region Aaretal.

Louelen				Nr. 110	
				a Louelen	
				Gemeinde Köniz	
				Parzellen 1960, 2736	
				Koordinaten	E= 2'598'365 m N= 1'194'170 m
				Betreiberin ISD Recycling AG, Gümmenen	
Ausgangslage	FS	ZE	VO		

Zielsetzung	• Mittelfristige planungsrechtliche Sicherstellung des Ablagerungsstandorts					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin:	
<ul style="list-style-type: none"> Falls sich im Rahmen des Controllings ein Engpass abzeichnet: Planerische Weiterentwicklung des Standorts, damit dieser nach Abschluss der Deponie Gummersloch rasch in eine Festsetzung umgewandelt werden kann. Im Rahmen der Nutzungsplanung ist dem Aspekt Endgestaltung (Einpassen der Ablagerung in den natürlichen Verlauf der Talsenke) Rechnung zu tragen 	
Standortgemeinde:	
<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der mittelfristigen Umsetzung des Ablagerungsstandortes Louelen bei allen raumwirksamen Tätigkeiten 	
Region:	
<ul style="list-style-type: none"> Falls sich im Rahmen des Controllings ein Engpass abzeichnet: Umwandlung des Zwischenergebnisses in eine Festsetzung 	

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümerverbindlich gesichert, Stand 2016	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung			
	Zwischenergebnis		500'000	
	Vororientierung			


Oberwangen		Nr. 111
	a Oberwangen (inkl. Sektoren Oberwangenhubel und Chessiboden Nord) b Forst	
	Gemeinden Bern, Köniz, Neueneegg	
	Parzellen Bern: 1191-1202, 1285, 1286, 1298, 1391, 1524; Köniz: 55, 1218; Neueneegg: 40, 42	
	Koordinaten	E= 2'592'320 m N= 1'196'580 m
Ausgangslage		Messerli Kieswerk AG
FS	ZE	VO

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 (Abbau und Ablagerung bereits grundeigentümergebunden gesichert) Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung der Erweiterung im Sektor Forst 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input checked="" type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen						
Betreiberin:						
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen Im Rahmen der planerischen Weiterentwicklung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Gewässerschutzbereich Au, Archäologie (Schutzgebiete Nr. 266.005 und 266.006, Grabhügel) 						
Standortgemeinden:						
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren im genehmigten Grubenteil Sektor Forst (b) ist als langfristige Reservesicherung vorgesehen und benötigt für die weitere Planung Angaben zu Etappierung, Kubaturen etc. Bei einer Aufstufung des Koordinationsstandes muss die Fläche zwingend reduziert werden. Zum Schutz des Lebensraums Wald (Waldareal Forst) sind die Abbau- und Ablagerungsvorhaben an den Standorten Längeri (Nr. 101; VO), Oberwangen (Nr. 111, Sektor b; VO) und Stossesbode (Nr. 121; FS) aufeinander abzustimmen. Die oben genannten Abbau- und Ablagerungsvorhaben dürfen nicht gleichzeitig betrieben werden und erfordern eine standort- und gemeindeübergreifende Koordination. 						
Kanton:						
<ul style="list-style-type: none"> Fortschreibung des Standorts im kantonalen Richtplan 						

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ¹	grundeigentümergebindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	5.60 Mio.	3.75 Mio.	
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung			
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung	Kubatur unbekannt	Kubatur unbekannt	

¹ Reserven gemäss Rückmeldung Unternehmen 2015 für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050). Das restliche Volumen nach Abschluss der Richtplanperiode beträgt 2.30 Mio. m³ Kies bzw. 8.45 Mio. m³ Ablagerung. Die angegebenen Volumina beinhalten nach Rückmeldung der Unternehmung den verwertbaren Anteil der Deckschicht.

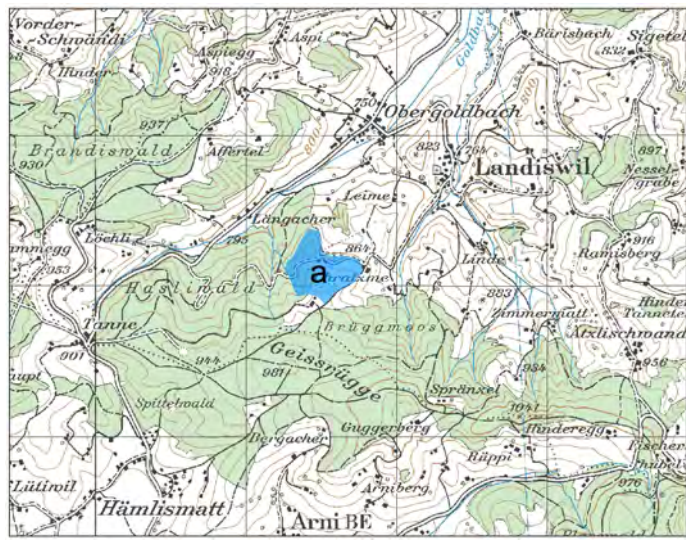
Chessiboden Süd / Dachseweid				Nr. 112				
				a Chessiboden Süd / Dachseweid				
				Gemeinden Köniz, Neueneegg				
				Parzellen Köniz: 2595.2 Neueneegg: 1137,1777				
				Koordinaten E= 2'592'300 m N= 1'195'190 m				
<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #ADD8E6;">Ausgangslage</td> <td style="background-color: #FF0000;">FS</td> <td style="background-color: #FFA500;">ZE</td> <td style="background-color: #FFFF00;">VO</td> </tr> </table>				Ausgangslage	FS	ZE	VO	Betreiberin Immag AG, Kirchlindach
Ausgangslage	FS	ZE	VO					

Zielsetzung	• Mittelfristige planungsrechtliche Sicherstellung des Ablagerungsstandorts					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen					
Betreiberin:					
<ul style="list-style-type: none"> Falls sich im Rahmen des Controllings ein Engpass abzeichnet: Planerische Weiterentwicklung und Umwandlung des Zwischenergebnisses in eine Festsetzung Um den Koordinationsstand Festsetzung zu erhalten sind nebst dem standortbezogenen Bedarfsnachweis die Aspekte Wald, FFF, Gewässerschutzbereich Au und Landschaft zu klären (allenfalls Anpassung des Ablagerungsperimeters und der Etappierung) 					
Standortgemeinden:					
<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der mittelfristigen Umsetzung des Ablagerungsstandorts Chessiboden Süd / Dachseweid bei allen raumwirksamen Tätigkeiten Zum Schutz des Lebensraums Wald sind die Abbau- und Ablagerungsvorhaben am Standort Chessiboden Süd / Dachseweid (112) und am Standort Oberwangen (111) aufeinander abzustimmen. Dem Einfluss eines allfälligen Parallelabbaus auf die verbleibende Waldfläche ist Rechnung zu tragen. 					
Region:					
<ul style="list-style-type: none"> Falls sich im Rahmen des Controllings ein Engpass abzeichnet: Umwandlung des Zwischenergebnisses in eine Festsetzung 					
Kanton:					
<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan 					

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ¹	grundeigentümerverbindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung			
	Zwischenergebnis		1.4 Mio.	
	Vororientierung			

¹ Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

Chratzmatt				Nr. 114
				a Chratzmatt
				Gemeinde Landiswil
				Parzellen 40, 78, 210, 211, 458, 653
				Koordinaten E= 2'617'490 m N= 1'200'115 m
Ausgangslage				FS
				ZE
				VO
				Betreiberin Fr. Blaser AG

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 (Abbau und Auffüllung bereits grundeigentümergebunden gesichert) Rekultivierung und Aufforstung des Abbau- und Ablagerungsstandortes Chratzmatt innerhalb der laufenden Richtplanperiode 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen					
Betreiberin:					
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen Sicherstellung der Rekultivierung und Aufforstung des Abbau- und Ablagerungsstandortes Chratzmatt innerhalb der laufenden Richtplanperiode 					
Standortgemeinde:					
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren 					
Kanton:					
<ul style="list-style-type: none"> Fortschreibung des Standorts im kantonalen Richtplan 					

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümergebunden gesichert, Stand 2016 ¹	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	1.25 Mio.	2.28 Mio.	
Behördengebunden gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung			
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung			

¹ Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

Gridenbühl		Nr. 115
	a Gridenbühl b Jassbachhole c Schlössli	
	Gemeinde Linden	
	Parzellen 362, 651, 498	
	Koordinaten	E= 2'619'345 m N= 1'188'520 m
	Betreiberin Kieswerk Stucki AG	
Ausgangslage	FS	ZE
		VO

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der erforderlichen Abbaumengen und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 (Abbau und Ablagerung teilweise grundeigentümergebunden gesichert) • Sicherstellung einer möglichst raschen Verfügbarkeit der Reserven im Sektor Jassbachhole • Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung der Erweiterung im Sektor Schlössli 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input checked="" type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen						
Betreiberin:						
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen • Gesuch an die Standortgemeinde zur Einleitung der Nutzungsplanung im Sektor Jassbachhole • Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Gewässerschutzbereich Au, Lebensräume/Artenschutz, Landschaftsbild (Einsehbarkeit) • Die Abgrenzung der Fläche entspricht der Standorteingabe (Stand November 2013). Da mit dem Richtplan ADT nur ein Teil der vorgesehenen Abbaumenge festgesetzt werden kann, muss im Rahmen der folgenden Planungsschritte der grundeigentümergebunden zu sichernde Abbauperimeter entsprechend angepasst werden. 						
Standortgemeinde:						
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren im genehmigten Grubenteil • Möglichst rasche Einleitung und Durchführung der Nutzungsplanung im Sektor Jassbachhole • Berücksichtigung der langfristigen Erweiterungen im Sektor Schlössli bei allen raumwirksamen Tätigkeiten 						

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ¹	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	305'000	203'000	
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung ²	395'000	251'700	
	Zwischenergebnis ³	155'000	289'300	
	Vororientierung	480'000	480'000	

¹ Reserven gemäss Rückmeldung Unternehmung 2015 (Mitwirkung) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050). Ablagerungsreserven = 2/3 Kiesabbauvolumen.

² Bis 2050 werden 395'000 m³ Kies und 251'700 m³ unverschmutztem Aushub benötigt. Das restliche beantragte Volumen von 155'000 m³ Kies und 289'300 m³ unverschmutztem Aushub wird auf die nachfolgende Richtplanperiode übertragen.

³ Abbau: Restmenge der beantragten Festsetzung von 155'000 m³ Kies
Ablagerung: Restmenge der beantragten Festsetzung von 289'300 m³ unverschmutztem Aushub

Silbersboden					Nr. 116				
					a Silbersboden b Schnarz c Schnarz (Region Emmental)				
					Gemeinden Mattstetten, Bäriswil, (Hindelbank)				
					Parzellen Bäriswil: 61, 115, 159, 163, 223, 224, 290, 370 Hindelbank: 7, 37, 40, 372, 379, 448, 467, 524, 547, 549				
					Koordinaten	E= 2'606'845 m N= 1'208'410 m			
Ausgangslage					FS	ZE	ZE ¹	VO	K.+U. Hofstetter AG, Hindelbank

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 (bereits grundeigentümergebunden gesichert) Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung der Erweiterung im Sektor Schnarz Sicherstellung regionsübergreifende Koordination (RKBM/Region Emmental) 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen					
Betreiberin: <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen Der Einfluss auf das Siedlungsgebiet sowie Beeinträchtigungen für den Natur- und Landschaftsschutz sind zu prüfen Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Nähe zum Siedlungsgebiet, FFF, Gewässerschutzbereich A_u, überregionaler Wildtierkorridor, Archäologie (Fundstelle Nr. 067.004, Gräber und evtl. Siedlung) und Einsehbarkeit 					
Standortgemeinden: <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren im genehmigten Grubenteil Berücksichtigung der langfristigen Erweiterung im Sektor Schnarz bei allen raumwirksamen Tätigkeiten Zum Schutz des Lebensraums Wald sind die Abbauvorhaben im Silbersboden (116) und im angrenzenden Gebiet Oberhard aufeinander abzustimmen 					
Region: <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der Koordination mit Region Emmental 					
Kanton: <ul style="list-style-type: none"> Fortschreibung des Standorts im kantonalen Richtplan 					

¹ Ein Teil der Erweiterung Schnarz liegt in der Region Emmental (c). Da mit dem Richtplan ADT nur die regionsinterne Fläche berücksichtigt werden kann, muss im Rahmen der folgenden Planungsschritte die Sicherung regionsübergreifend geregelt werden.

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ²	grundeigentümergebindlich gesichert (Bauzone/ZPP/UeO)	4.90 Mio.	3.26 Mio.	
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung			
	Zwischenergebnis	3.00 Mio.	3.00 Mio.	
	Vororientierung			

² Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

Koordinationsstand neu

Obermoos					Nr. 117	
						a Obermoos
						b Obermoos (Region seeland.biel/bienne)
						Gemeinden
						Deisswil, Münchenbuchsee, (Rapperswil)
						Parzellen
Deisswil: 64, 128, 146, 226; Münchenbuchsee: 38, 43, 44, 45, 184, 255, 290, 312, 380, 434, 440, 466, 516, 537, 585, 623, 644, 662, 1397, 1424, 1427, 2071, 2073, 2077, 2122, 2139; Rapperswil: 3539						
Koordinaten		E=2'600'200m N=1'209'000m				
Betreiberin						
IG Bodenverbesserung Schüpfen GmbH						
Ausgangslage	FS	ZE	ZE ⁶	VO		

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Kurz- bis mittelfristige planungsrechtliche Sicherstellung des Ablagerungsstandorts • Sicherstellung regionsübergreifende Koordination (RKBM / Region seeland.biel-bienne) 					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen					
Betreiberin:					
<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Setzungsverhalten (Autobahn), Erhöhung der Masten der querenden Hochspannungsleitungen, FFF, Gewässerraum, Landschaft/Einsehbarkeit, Erschliessung (Verkehrsoptimierung), Offenhaltung der Versorgungsrouten gemäss Art 11 SV, Schwerverkehrsbelastung Ortsdurchfahrten Münchenbuchsee und Rapperswil und Auswirkungen auf den öV-Betrieb (Betriebsstabilität), Historischer Verkehrsweg Nr. 504, Umweltthemen (Amphibienteiche, Baum- und Heckenstrukturen) 					
Standortgemeinden:					
<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der kurz- bis mittelfristigen Umsetzung des Deponiestandortes Obermoos bei allen raumwirksamen Tätigkeiten • Angesichts der komplexen regionalpolitisch Situation (drei betroffene Gemeinden, zwei Planungsregionen) Klärung der Frage einer allfälligen Delegation der Nutzungsplanung an den Kanton (kantonale Überbauungsordnung) 					
Region:					
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der regionsübergreifenden Zusammenarbeit mit der Region seeland.biel/bienne 					

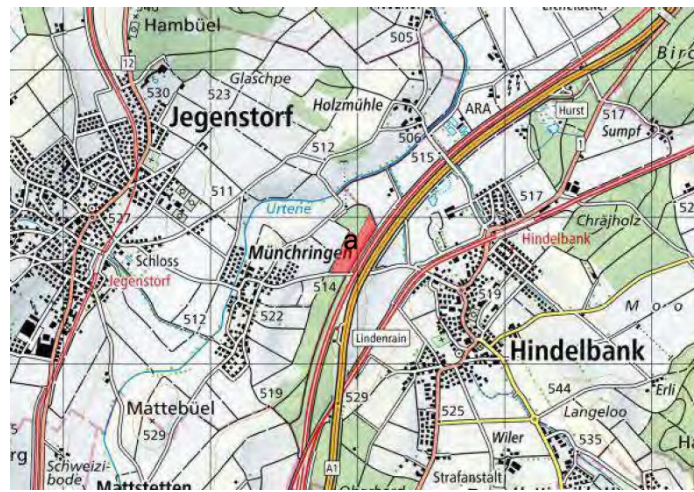
⁶ Ein Teil des Deponiestandorts Obermoos liegt in der Region seeland.biel/bienne (b). Da mit dem Richtplan ADT nur die regionsinterne Fläche berücksichtigt werden kann, muss im Rahmen der folgenden Planungsschritte die Sicherung regionsübergreifend geregelt werden.

Kanton:

- Sicherstellung der Koordination mit übergeordneten kantonalen Planungen (Fruchtfolgefläche, Gewässer-richtplan «Urtenen»)

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Behördenverbindlich gesichert (<i>Richtplaninhalt</i>)	grundeigentümergehindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
	Festsetzung		2.24 Mio.	
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung			

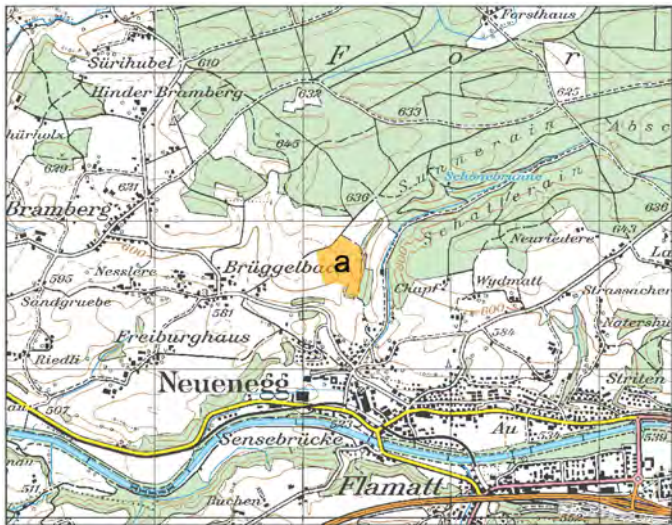
Koordinationsblatt neu

Eichmatt				Nr. 118
				
a Eichmatt				
Gemeinde Jegenstorf				
Parzelle 418				
Koordinaten		E=2'606'980 m N=1'210'790 m		
Betreiberin				
K.+U. Hofstetter AG, Hindelbank				
Ausgangslage	FS	ZE	VO	

Zielsetzung	• Planungsrechtliche Sicherstellung des Ablagerungsstandortes Eichmatt					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin:	
<ul style="list-style-type: none"> • Auf Antrag der Region RKBM: Bei Engpässen mit Ablagerungsvolumen rasche planerische Aktivierung des Reservestandortes Eichmatt (Nutzungsplanung) • Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Nähe zum Siedlungsgebiet (Verkehrbelastung), FFF, Grundwasserschutzbereich Au, Lebensräume/Artenschutz 	
Standortgemeinde:	
<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der Umsetzung des Ablagerungsstandortes Eichmatt bei allen raumwirksamen Tätigkeiten 	
Kanton:	
<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan • Abklärung der Möglichkeiten zur Beschleunigung des Nutzungsplanverfahrens bei Reservestandorten (in Zusammenarbeit mit der Region) 	

Reserven		Abbau (m³)	Ablagerung (m³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümerverbindlich gesichert, Stand 2016	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung		500'000	
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung			

Marizried				Nr. 119
				a Marizried
				Gemeinde Neuenegg
				Parzellen 240, 275, 337, 863, 1083
				Koordinaten E= 2'589'265 m N=1'194'700 m
				Betreiberin Walter Tschanz GmbH
Ausgangslage	FS	ZE	VO	

Zielsetzung	• Sicherstellung des Ablagerungsstandortes Marizried als Reservestandort für die Ablagerung von insgesamt 0.3 Mio. m ³ unverschmutztem Aushub					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen					
Betreiberin:					
<ul style="list-style-type: none"> • Auf Antrag der Region RKBM: Bei Engpässen mit Ablagerungsvolumen im Teilraum West rasche planerische Aktivierung des Reservestandortes Marizried (Nutzungsplanung) • Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Zufahrt, FFF, Gewässerschutzbereich Au, Grundwasserschutzzone S2 der Quellwasserfassungen Fischrain (hydrogeologische Abklärung, Risikobeurteilung), Landschaftsschutz, Naturgefahren 					
Standortgemeinde:					
<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der Umsetzung des Ablagerungsstandorts Marizried bei allen raumwirksamen Tätigkeiten • Die Standorte Marizried (Nr. 119) und Riedere Bramberg (Nr. 120) liegen am selben gut einsehbaren südwestlichen Waldrand des Forsts in der Gemeinde Neuenegg. Um dem Aspekt Landschaft/Erholung Rechnung zu tragen, ist der Betrieb der beiden Aushubdeponien zu koordinieren. Ein gleichzeitiger Betrieb ist nicht zulässig. 					
Region:					
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung des Reservestandorts bei Engpässen mit Ablagerungsvolumen im Teilraum West (Umwandlung des Zwischenergebnisses in eine Festsetzung) 					
Kanton:					
<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan 					

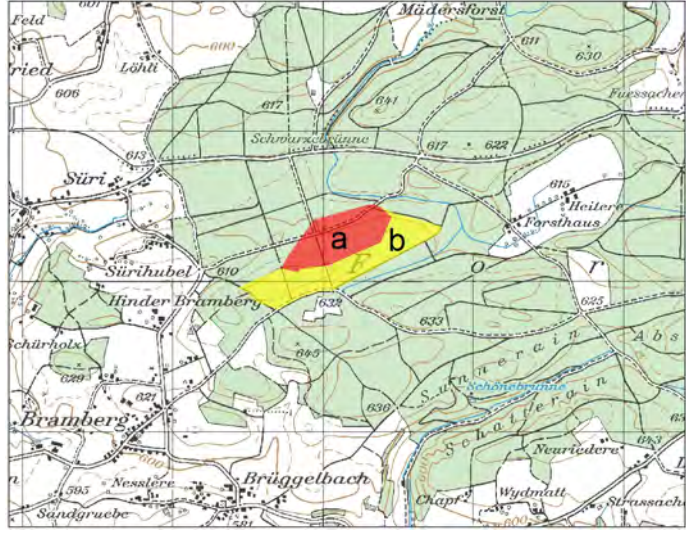
Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	grundeigentümerverbindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
	Festsetzung			
	Zwischenergebnis		300'000	
	Vororientierung			

Riedere Bramberg				Nr. 120				
				a Riedere Bramberg				
				Gemeinde Neuenegg				
				Parzellen 19, 895, 935				
				Koordinaten E= 2'588'695 m N= 1'195'390 m				
<table border="1"> <tr> <td>Ausgangslage</td> <td>FS</td> <td>ZE</td> <td>VO</td> </tr> </table>				Ausgangslage	FS	ZE	VO	Betreiberin Muldenservice Tschanz, Neuenegg
Ausgangslage	FS	ZE	VO					

Zielsetzung	• Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung des Ablagerungsstandorts					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input checked="" type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin:	<ul style="list-style-type: none"> Kein Handlungsbedarf
Standortgemeinde:	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der langfristigen Umsetzung des Ablagerungsstandorts Riedere Bramberg bei allen raumwirksamen Tätigkeiten Die Standorte Marizried (Nr. 119) und Riedere Bramberg (Nr. 120) liegen am selben gut einsehbaren südwestlichen Waldrand des Forsts in der Gemeinde Neuenegg. Um dem Aspekt Landschaft/Erholung Rechnung zu tragen, ist der Betrieb der beiden Aushubdeponien zu koordinieren. Ein gleichzeitiger Betrieb ist nicht zulässig.
Region:	<ul style="list-style-type: none"> Für die folgende Richtplanperiode: Prüfung einer allfälligen Umwandlung der Vororientierung in ein Zwischenergebnis oder eine Festsetzung

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümerverbindlich gesichert, Stand 2016	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung			
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung		140'000	

Stossesbode		Nr. 121	
	a Stossesbode b Etappe 2		
	Gemeinde Neuenegg		
	Parzellen 38, 39		
	Koordinaten	E= 2'589'110 m N= 1'196'190 m	
	Betreiberin Vigier Holding AG		
Ausgangslage	FS	ZE	VO

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung einer möglichst raschen Verfügbarkeit des Abbau- und Ablagerungsstandorts Stossesbode Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung der Erweiterung in Etappe 2 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input checked="" type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen						
Betreiberin:						
<ul style="list-style-type: none"> Gesuch an die Standortgemeinden zur Einleitung der Nutzungsplanung im Gebiet Stossesbode Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Erhaltung der Waldfunktionen, Erschliessung¹, Gewässerschutzbereich Au, Gewässer, Naherholung, überregionaler Wildtierkorridor, Archäologie (Schutzgebiet Nr. 266.001, Grabhügel) Da mit dem Richtplan ADT nur ein Teil der vorgesehenen Abbaumenge festgesetzt werden kann, muss der grundeigentümerverbindlich zu sichernde Abbauperimeter im Rahmen der folgenden Planungsschritte entsprechend angepasst werden 						
Standortgemeinde:						
<ul style="list-style-type: none"> Möglichst rasche Einleitung und Durchführung der Nutzungsplanung Realisierung von Kompensationsmassnahmen zur Schaffung neuer Ruhezone für das Wild und zur Erhöhung der Sicherheit des Erholungsbetriebs (z.B. Einschränkungen/Kanalisation des Motorfahrzeugverkehrs im Forst) Zum Schutz des Lebensraums Wald (Waldareal Forst) sind die Abbau- und Ablagerungsvorhaben an den Standorten Längleried (Nr. 101; VO), Oberwangen (Nr. 111, Sektor b; VO) und Stossesbode (Nr. 121; FS) aufeinander abzustimmen. Die oben genannten Abbau- und Ablagerungsvorhaben dürfen nicht gleichzeitig betrieben werden und erfordern eine standort- und gemeindeübergreifende Koordination. 						

¹ Die Erschliessungssituation ist bereits im Rahmen der Vorprüfung detailliert untersucht worden. Die von der Unternehmung vorgeschlagene Erschliessungslösung wird gestützt auf diese Untersuchung vom kantonalen Amt für Wald grundsätzlich akzeptiert. Dies unter dem Vorbehalt, dass die negativen Auswirkungen auf die Waldfunktionen im Rahmen der Nutzungsplanung durch planerische, technische und betriebliche Massnahmen möglichst minimiert werden (vgl. Bericht „Vigier Holding AG, Auffüllung und Kiesabbau Stossesbode, Neuenegg, Beurteilung Erschliessungsachsen“ vom 16. Januar 2017; Präzisierungen zur Standorteingabe).

Region:

- Koordination der Erschliessung Standort Stossesbode mit der Erschliessung weiterer Bauprojekte im Raum Forst.

Region/Standortgemeinden Forst (Bern, Köniz, Mühleberg, Neueneegg):

- Die Auswirkungen des Abbau- und Ablagerungsstandorts Stossesbode (Betrieb, Verkehr, Flächenbeanspruchung) im Waldgebiet Forst sind durch geeignete Koordinations-, Lenkungs- und Beruhigungsmassnahmen zu verringern und zu kompensieren. Als Basis für die Nutzungsplanung ist ein Konzept in Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden und den Waldeigentümern des Forst zu erarbeiten.

Kanton:

- Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016	grundeigentümergehindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung ²	1.20 Mio.	1.95 Mio.	
	Zwischenergebnis ³	600'000	2.05 Mio.	
	Vororientierung	5.80 Mio.	5.90 Mio.	

² Bis 2050 werden 1.20 Mio. m³ Kies und 1.95 Mio. m³ unverschmutztem Aushub benötigt Das restliche beantragte Volumen von 600'000 m³ Kies und 2.05 Mio. m³ unverschmutztem Aushub wird auf die nachfolgende Richtplanperiode übertragen

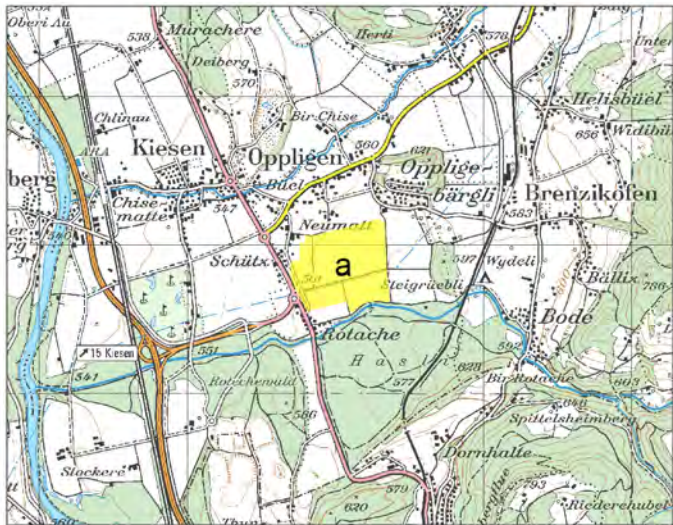
³ Abbau: Restmenge der beantragten Festsetzung von 600'000 m³ Kies
Ablagerung: Restmenge der beantragten Festsetzung von 2.05 Mio. m³ unverschmutztem Aushub

Bütschel		Nr. 122	
		a Bütschel	
		Gemeinde Oberbalm	
		Parzellen 322, 328, 349, 350, 351, 668, 669	
		Koordinaten	E= 2'596'555 m N= 1'191'335 m
		Betreiberin Freiburghaus Muldenservice-Recycling	
Ausgangslage	FS	ZE	VO

Zielsetzung	• Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung des Ablagerungsstandortes					
Funktion	Kiesabbau	<input type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input checked="" type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin:	• Kein Handlungsbedarf
Standortgemeinde:	• Berücksichtigung der langfristigen Erweiterungsabsicht am Standort Bütschel bei allen raumwirksamen Tätigkeiten
Region:	• Für die folgende Richtplanperiode: Prüfen einer allfälligen Umwandlung der Vororientierung in ein Zwischenergebnis oder eine Festsetzung

Reserven	Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
		Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016	grundeigentümerverbindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)		
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung		
	Zwischenergebnis		
	Vororientierung		380'000

Neumatt				Nr. 123
		a Neumatt		
		Gemeinde Oppligen		
		Parzellen 520, 523, 530, 531, 620, 623		
		Koordinaten	E= 2'612'055 m N= 1'184'855 m	
		Betreiberin AAA Swiss-Immobilien AG		
Ausgangslage	FS	ZE	VO	

Zielsetzung	• Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung des Abbau- und Ablagerungsstandortes					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input checked="" type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Betreiberin:	<ul style="list-style-type: none"> Kein Handlungsbedarf
Standortgemeinde:	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der langfristigen Erweiterungsabsicht am Standort Neumatt bei allen raumwirksamen Tätigkeiten
Region:	<ul style="list-style-type: none"> Für die folgende Richtplanperiode: Prüfung einer allfälligen Umwandlung der Vororientierung in ein Zwischenergebnis oder eine Festsetzung

Reserven		Abbau (m ³)		Ablagerung (m ³)	
				Aushub	Inertstoff
Grundeigentümerverbindlich gesichert, Stand 2016	grundeigentümerverbindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)				
	Festsetzung				
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Zwischenergebnis				
	Vororientierung	2.30 Mio.	2.30 Mio.		

Schönibühl				Nr. 124	
				a Schönibühl b Sunnacher c Predigwald	
				Gemeinde Oppligen	
				Parzellen 39.02, 576	
				Koordinaten	E= 2'611'560 m N= 1'185'850 m
				Betreiberin Kieswerk Daepf AG, Oppligen	
Ausgangslage	FS ¹	ZE	VO		

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 Sicherstellung einer möglichst raschen Verfügbarkeit der Reserven im Sektor Sunnacher Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung der Erweiterung im Sektor Predigwald 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input checked="" type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen					
Betreiberin:					
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen Gesuch an die Standortgemeinde zur Einleitung der Nutzungsplanung im Sektor Sunnacher Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: FFF, Gewässerschutzbereich Au, Archäologie (Fundstelle Nr. 237.001, drei Grabhügel) Bei einer allfälligen Weiterentwicklung des Sektors Predigwald sind insbesondere waldrechtliche Abklärungen zu treffen. 					
Standortgemeinde:					
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren im genehmigten Grubenteil Möglichst rasche Einleitung und Durchführung der Nutzungsplanung im Sektor Sunnacher 					
Kanton:					
<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan 					

¹ Die aus der vormaligen Richtplanung bestehende rechtskräftige Festsetzung reicht über den Horizont der laufenden Richtplanung hinaus.

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ²	grundeigentümergebindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	28'000	189'000	175'000
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung ³	600'000	600'000	
	a) bis 2050	462'000	126'000	
	b) ab 2050	138'000	474'000	
	Zwischenergebnis			
	Vororientierung	700'000	700'000	

² Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

³ Für die Richtplanperiode bis 2050 werden 462'000 m³ Kies und 126'000 m³ Aushub der Festsetzung des bestehenden Teilrichtplans der Region Aaretal benötigt (a). Das restliche Volumen von 138'000 m³ Kies und 474'000 m³ Aushub wird für die nachfolgende Richtplanperiode übertragen (b).

Oechtlen		Nr. 126
	a Oechtlen b Brezil	
	Gemeinde Riggisberg	
	Parzellen 790, 955, 962	
	Koordinaten	E= 2'603'480 m N= 1'183'835 m
	Betreiberin Otto Bühlmann AG	
Ausgangslage	FS	ZE
		VO

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 Sicherstellung der Verfügbarkeit der Reserven im Sektor Brezil 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
<p>Betreiberin:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen Gesuch an die Standortgemeinde zur Einleitung der Nutzungsplanung im Sektor Brezil Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: FFF, Gewässerschutzbereich Au, Landschaft/Einsehbarkeit Die Abgrenzung der Fläche entspricht der Standorteingabe (Stand November 2013). Da mit dem Richtplan ADT nur ein Teil der vorgesehenen Abbaumenge festgesetzt werden kann, muss im Rahmen der folgenden Planungsschritte der grundeigentümerverbindlich zu sichernde Abbauperimeter entsprechend angepasst werden. <p>Standortgemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren im genehmigten Grubenteil Einleitung und Durchführung der Nutzungsplanung für den Sektor Brezil <p>Kanton:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan 	

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ¹	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	179'000	224'000	
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung ²	416'000	161'000	
	Zwischenergebnis ³	84'000	339'000	
	Vororientierung			

¹ Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

² Bis 2050 werden 416'000 m³ Kies und 161'000 m³ unverschmutztem Aushub benötigt. Das restliche beantragte Volumen von 84'000 m³ Kies und 339'000 m³ unverschmutztem Aushub wird auf die nachfolgende Richtplanperiode übertragen.

³ Abbau: Restmenge der beantragten Festsetzung von 84'000 m³ Kies
Ablagerung: Restmenge der beantragten Festsetzung von 339'000 m³ unverschmutztem Aushub

Bodenweid		Nr. 127
	a Bodenweid b Rütiweid c Schattholz	
	Gemeinde Rubigen	
	Parzellen 119, 126, 127, 156, 243, 267, 268, 378, 424, 497, 548, 552, 662, 725, 748, 893, 2114	
	Koordinaten	E= 2'607'920 m N= 1'195'075 m
	Betreiberin Kästli Bau AG	
Ausgangslage	FS ¹	ZE VO

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbaumengen und Ablagerungsvolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 (Abbau und Ablagerung teilweise bereits grundeigentümerverbindlich gesichert) Sicherstellung einer möglichst raschen Verfügbarkeit der Reserven im Sektor Rütiweid Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung der Erweiterung im Sektor Schattholz 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
<p>Betreiberin:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Ablagerungsvolumen Gesuch an die Standortgemeinde zur Einleitung der Nutzungsplanung im Sektor Rütiweid Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Nähe zum Siedlungsgebiet, Wald, Landschaftsbild (Einsehbarkeit), Gewässerschutzbereich A_u, Gewässerraum Oberflächengewässer, überregionaler Wildtierkorridor, Naherholungsgebiet Wald, FFF, Archäologie (Fundstelle Nr. 239.103, eisenzeitliche Gräber und Hinweis auf römische Siedlung) Zeitliche Etappierung der Abbau- und Auffüllaktivitäten in den beiden Sektoren Rütiweid (b) und Schattholz (c) mit dem Ziel, in Kombination mit weiteren geeigneten Massnahmen im Umfeld des Abbaugebiets die negativen Auswirkungen des Eingriffs in den Wald so gering wie möglich zu halten <p>Standortgemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren im genehmigten Grubenteil Möglichst rasche Einleitung und Durchführung der Nutzungsplanung im Sektor Rütiweid Sicherstellung der Etappierung der Sektoren Rütiweid (b) und Schattholz (c) mit dem Ziel, in Kombination mit weiteren geeigneten Massnahmen im Umfeld des Abbaugebiets die negativen Auswirkungen des Eingriffs in den Wald so gering wie möglich zu halten <p>Region/Standortgemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen der Standortplanung ist die Netzlücke gemäss Sachplan Veloverkehr (Korridor Nr. 21 Gümligen – Rubigen) zu berücksichtigen und der Verlauf der künftigen Veloverbindung festzulegen. <p>Kanton:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan 	

¹ Die aus der vormaligen Richtplanung bestehende rechtskräftige Festsetzung reicht über den Horizont der laufenden Richtplanung hinaus.

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ²	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	700'000	1.63 Mio.	
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung ³	3.00 Mio.	3.00 Mio.	
	a) bis 2050	2.80 Mio.	1.87 Mio.	
	b) ab 2050	200'000	1.13 Mio.	
	Zwischenergebnis	4.00 Mio.	4.00 Mio.	
	Vororientierung			

² Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

³ Für die Richtplanperiode bis 2050 werden 2.80 Mio. m³ Kies und 1.87 Mio. m³ Aushub der Festsetzung des bestehenden Teilrichtplans der Region Aaretal benötigt (a). Das restliche Volumen von 200'000 m³ Kies und 1.13 Mio. m³ Aushub wird auf die nachfolgende Richtplanperiode übertragen (b).

Bubenloo				Nr. 129
				a Bubenloo
				Gemeinde Urtenen-Schönbühl
				Parzellen 42, 59, 217, 243, 248, 420, 504, 519, 520, 728, 729, 762, 763, 775, 776, 813, 854, 1238, 1240
				Koordinaten E= 2'603'835 m N= 1'208'500 m
Ausgangslage FS ZE VO				Betreiberin KSU Kiesabbau Schönbühl-Urtenen (K. + U. Hofstetter AG)

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Bis 2020 vorläufige Beibehaltung als langfristige Ver- und Entsorgungsreserve im Teilraum Nord Ab 2020 Entscheid durch die Region bezüglich des weiteren Umgangs mit dem Standort Bubenloo 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input checked="" type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
Region:	
<ul style="list-style-type: none"> Ab 2020 (erstes Controlling) Überprüfung der Reservesicherung im Teilraum Nord und Entscheid zum weiteren Umgang mit dem Standort Bubenloo 	

Reserven ¹		Abbau (m ³)		Ablagerung (m ³)	
				Aushub	Inertstoff
Grundeigentümerverbindlich gesichert, Stand 2016	grundeigentümergebunden gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)				
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung				
	Zwischenergebnis				
	Vororientierung	2.30 Mio.			2.30 Mio.

¹ Stand 2016

Äspli				Nr. 130
	a Äspli b Widibode c Stöckere			Gemeinde Wiggiswil
	Parzellen 29, 30, 68, 76, 100			
	Koordinaten		E= 2'602'340 m N=1'209'085 m	
	Betreiberin FBB Kies und Beton AG			
	Ausgangslage	FS	ZE	VO

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Deponievolumen gemäss den aufgeführten Reserven innerhalb der Richtplanperiode von 2016 bis 2050 (Abbau- und Ablagerungsvolumen teilweise bereits grundeigentümerverbindlich gesichert) Sicherstellung der Verfügbarkeit der Reserven im Sektor Widibode Langfristige planungsrechtliche Sicherstellung der Erweiterung im Sektor Stöckere 					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input checked="" type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

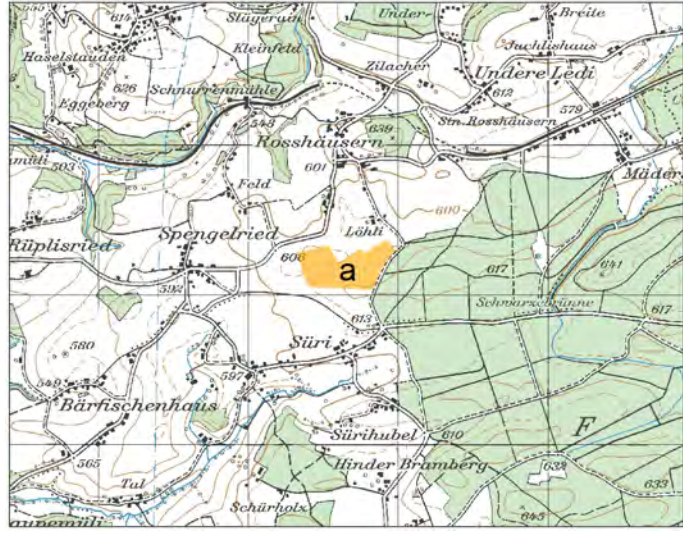
Abstimmungsanweisungen	
<p>Betreiberin:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der erforderlichen Abbau- und Deponievolumen Gesuch an die Standortgemeinde zur Einleitung der Nutzungsplanung im Sektor Widibode Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere folgende Aspekte näher zu betrachten: Nähe zum Siedlungsgebiet, Landschaftsbild (Einsehbarkeit), FFF, Archäologie (Fundstelle Nr. 179.003, Grabhügel) Die Abgrenzung der Fläche entspricht der Standorteingabe (Stand November 2013). Da mit dem Richtplan ADT nur ein Teil der vorgesehenen Abbaumenge festgesetzt werden kann, muss im Rahmen der folgenden Planungsschritte der grundeigentümerverbindlich zu sichernde Abbauperimeter entsprechend angepasst werden. <p>Standortgemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Betreiberin bei allfälligen Bewilligungsverfahren im genehmigten Grubenteil Rechtzeitige Einleitung und Durchführung der Nutzungsplanung im Sektor Widibode Berücksichtigung der langfristigen Erweiterung im Sektor Stöckere bei allen raumwirksamen Tätigkeiten <p>Kanton:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan 	

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümer- verbindlich gesichert, Stand 2016 ¹	grundeigentümergebundlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)	1.62 Mio.		413'000
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung ²	653'000		1.69 Mio.
	Zwischenergebnis ³	3.05 Mio.		3.51 Mio.
	Vororientierung			

¹ Reserven gemäss Standorteingabe 2013 (abzüglich geschätzter Verbrauch für die Jahre 2014 / 2015) für die Richtplanperiode von 35 Jahren (bis 2050)

² Bis 2050 werden 653'000 m³ Kies und 1.69 Mio. m³ Inertstoff benötigt. Das restliche beantragte Volumen von 1.25 Mio. m³ Kies und 1.71 Mio. m³ Inertstoff wird auf die nachfolgende Richtplanperiode übertragen.

³ Abbau: Restmenge der beantragten Festsetzung von 1.25 Mio. m³ Kies und 1.80 Mio. m³ Kies aus beantragtem Zwischenergebnis. Ablagerung: Restmenge der beantragten Festsetzung von 1.71 Mio. m³ Inertstoff und 1.80 Mio. m³ Inertstoff aus beantragtem Zwischenergebnis.

Bergacher		Nr. 131		
		a Bergacher		
		Gemeinde Mühleberg		
		Parzellen 502, 508, 515, 1394		
		Koordinaten	E= 2'587'640 m N= 1'197'185 m	
Ausgangslage		FS	ZE	VO
Betreiberin Hermann Schick, Kleinböisingen				

Zielsetzung	• Mittelfristige planungsrechtliche Sicherstellung des Abbau- und Ablagerungsstandorts					
Funktion	Kiesabbau	<input checked="" type="checkbox"/>	Aushubablagerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	Festsetzung (FS)	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis (ZE)	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung (VO)	<input type="checkbox"/>

Abstimmungsanweisungen	
<p>Betreiberin:</p> <ul style="list-style-type: none"> Falls sich im Rahmen des Controllings ein Engpass abzeichnet: Planerische Weiterentwicklung und Umwandlung des Zwischenergebnisses in eine Festsetzung Im Rahmen der Nutzungsplanung sind insbesondere den Aspekten Erschliessung, Landschaftsbild (Einsehbarkeit) und FFF Rechnung zu tragen <p>Standortgemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der mittelfristigen Umsetzung des Abbau- und Ablagerungsstandorts Bergacher bei allen raumwirksamen Tätigkeiten <p>Region:</p> <ul style="list-style-type: none"> Falls sich im Rahmen des Controllings ein Engpass abzeichnet: Umwandlung des Zwischenergebnisses in eine Festsetzung <p>Kanton:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufnahme des Standorts in den kantonalen Richtplan 	

Reserven		Abbau (m ³)	Ablagerung (m ³)	
			Aushub	Inertstoff
Grundeigentümerverbindlich gesichert, Stand 2016	grundeigentümerverbindlich gesichert (Abbauzone/ZPP/UeO)			
Behördenverbindlich gesichert (Richtplaninhalt)	Festsetzung			
	Zwischenergebnis	510'000	790'000	
	Vororientierung			